Gemeinde: **FREIENFELD** Provinz: **BOZEN**

P R O J E K T

Zur Oberflächengestaltung der Eisenbahneinhausung in Freienfeld

---

Bauherr: **Gemeinde Freienfeld**

BEILAGE 01

INHALT

- Technischer Bericht	
- Parzellenverzeichnis	
- Fotokarte	1:2500
- Auszug aus dem Bauleitplan	1:5000
- Mappenauszug	1:1000

Sterzing, den 25.02.2019

Digital unterschrieben von Salzburger Juergen
Grund: Eingetragen im Berufsalbum der Geometer Nr.1518
Datum: 2019.02.27 11:03:11 +01'00'

TECHNISCHES BÜRO
Geom. Jürgen Salzburger
Brennerstraße 37/E | 39049 Sterzing | Tel.: +39 335 128 76 73
mail: juergen.salzburger@gmail.com | pec: juergen.salzburger@geopec.it

COLLEGIO DEI GEOMETRI E GEOMETRI LAUREATI DELLA PROVINCIA DI BOLZANO
Geometra
JÜRGEN SALZBURGER
Geometer
1518
KOLLEGIUM DER GEOMETER UND AKADEMISCH AUSGEBILDETEN GEOMETER DER PROVINZ BOZEN

Jürgen Salzburger

TECHNISCHER BERICHT

Bauvorhaben: **Oberflächengestaltung der Eisenbahneinhausung in Freienfeld**

Bauherr: **Gemeinde Freienfeld**

Ausgangslage und Projektbeschreibung:

Im Bereich des Gemeindehauses von Freienfeld wird derzeit auf einer Länge von 230 m der Tunnel für die Einhausung der Eisenbahn errichtet. Bauherr ist hierbei die Eisenbahnergesellschaft RFI. Für die Einfüllung der seitlichen Flächen bzw. der anschließenden Oberflächengestaltung wurde von Geom. Benedikter eine Studie entworfen, welche im Groben von der Gemeindeverwaltung gutgeheißen wurde. Angelehnt an diesen Entwurf hat der Unterfertigte Techniker nun nach verschiedenen Rücksprachen mit den Verantwortlichen Referenten das hier vorliegende Projekt ausgearbeitet. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Tunnel zwar so gut als möglich eingeschüttet wird, jedoch die umliegenden Flächen trotzdem noch sehr sinnvoll und deren Bestimmung entsprechend genutzt werden können.

Ziel der Oberflächengestaltung ist es zudem, Verbindungswege für die Dörfer Stilfes und Trens bzw. von Trens zur Sportzone zu schaffen. Diese sollen zum einen für Fußgänger und Radfahrer als sichere und barrierefreie Überquerung der Eisenbahntrasse dienen und zum anderen für die Landwirte als Erschließung ihrer Felder genutzt werden können. Besonders im Hinblick auf körperlich beeinträchtigte Menschen oder Familien mit Kinderwägen wurde im Projekt darauf geachtet, die Steigungen der einzelnen Abschnitte nicht zu steil anzulegen.

Vorgesehene Baumaßnahmen:

NORDBEREICH (Seite Gemeindehaus):

Hauptaugenmerk der Gestaltung des Nordbereichs ist die Verlegung der bestehenden Straße „Lener“ zum Tunnel hin. Gleichzeitig soll die neue Trasse am östlichen Punkt des Tunnels auf dessen Quote angehoben werden, damit anschließend die Überquerung auf die andere Seite geschaffen werden kann. Damit dieser Höhenunterschied auch am Ende des Tunnels erreicht werden kann, muss die bestehende Betonmauer um 40 m Richtung Osten verlängert werden. Die neue Mauerscheibe startet an der neuen Aufkantung am Kopf des Betonkörpers und fällt in

konstanter Neigung bis an ihr Ende auf 4 m ab, wo die geplanten Lärmschutzwände mit identischer Höhe dann direkt daran anschließen.

Die Straße führt vom Punkt der Überfahrt dann weiter Richtung Gemeindehaus, fällt langsam wieder ab und endet genau an der Einfahrt zum Wohnhaus „Volgger Roland“, wo sie dann in den unteren Gemeindeplatz einmündet. Hier sollen im Zuge der Neugestaltung neue Parkplätze errichtet und gleichzeitig ein geeigneter Platz für die bestehenden Recyclingcontainer geschaffen werden. Anschließend daran soll dann ein neuer Treppenübergang entstehen, welcher in direkter Linie vom Gebäudeeck am Postamt über den Tunnel führt.

Nördliche der neuen Straße „Lener“ wird Material aufgefüllt und die bestehenden Feldflächen in sehr leichtem Gefälle bis kurz vor den Straßenrand hingezogen. Hier soll durch eine kleine Böschung ein natürlicher Damm für die Oberflächenentwässerung entstehen. Die zum Teil sehr sumpfigen bzw. moosigen Stellen sollen durch Verlegen von Drainage- und Sammelrohren und Einbringen von korngestuften Schotterschichten trockengelegt werden. Das Wasser soll dann über den bereits von der RFI vorgesehenen Weißwasserstrangs entlang des Tunnels eingeleitet und in den bestehenden Graben geführt werden.

Am Vorplatz beim Lener wird das Gelände bis zur bestehenden Mauer hin abgeböscht. Ziemlich genau am Gebäudeeck beim Gasthof wird dann die Böschung zu steil, um den gesamten Tunnel einschütten zu können. Zudem hat man mit den Hoteleigentümern ein Abkommen getroffen, dass selbige den bestehenden Hofraum auf Gemeindegrund hin etwas erweitern können und nur mehr die letzten 5 m parallel zum Tunnel mit einer Neigung von 2:3 geböscht werden und im Eigentum der öffentlichen Verwaltung bleiben sollen. Am Tunnelende im Westen, also Richtung Sterzing, wird eine Steinmauer errichtet, welche den letzten Teil der Böschung dann höhenmäßig abfangen kann und gleichzeitig als Abgrenzung zum Hofraum der Hofstelle „Lener“ dient.

Die bestehende Fußgängerunterführung wird als solche nicht mehr gebraucht und soll in Zukunft nur mehr als Inspektions- und Leitungsschacht genutzt werden. Die seitlichen Mauern werden etwas erhöht und mit einer Betondecke geschlossen. Beim heutigen Eingang wird eine doppelflügelige Türe eingebaut, welche im Normalfall dann gesperrt und eben nur für die Eisenbahnergesellschaft zugänglich ist.

SÜDBEREICH (Seite „Roderer“):

Ebenfalls an dieser Seite soll im Osten des Tunnels die Mauer um 40 m verlängert werden. Somit kann die vorhin beschriebene Überfahrt an diesem Punkt geeignet angelegt und das

anschließende Gelände Richtung Osten dann besser und vor allem nicht zu steil abgeböscht werden. Der neue Weg führt dann mit konstanten 4% Gefälle bis kurz vor den Vorplatz der Carabinieristation. Hier soll eine Weggabelung entstehen, wobei ein Strang des Weges Richtung „Roderer“ führen und vor der „Lourdeskapelle“ in die bestehende Straße, also dem „Bliegerweg“, einmünden soll. Da die bestehende Straße ohnehin breit genug ist, soll sie auf ca. 4,50 m verschmälert und der gewonnene Streifen für die Böschung zum neuen Weg hin genutzt werden. Die zweite Teilstrecke führt über die bestehende Fußgängerunterführung, vorbei an den Garagen am Carabinierihaus, zu den Feldern hinterm „Bliegerteich“. Diese Trasse verläuft dann weiter entlang der neu zu errichtenden Lärmschutzwand, überquert über eine neue Holzbrücke die Unterführung Stilfes und endet schließlich beim bestehenden Schotterweg hinter der Sportzone. Für die Überquerung der Fußgängerunterführung beim Vorplatz der Carabinieristation wird eine neue Betondecke errichtet, welche gleichzeitig den vorhin beschriebenen und umfunktionierten Leitungsschacht abdecken soll. Auch hier wird der Eingang zum Schacht geschlossen bzw. wird wie auf der anderen Seite eine Doppeltüre eingebaut.

In weiterer Folge soll hier zum Tunnel hin dann eine offene Garage für das Carabinierihaus entstehen. Die Decke dafür wird dann abfallend und somit entsprechend dem Gefälle des darüberliegenden Weges betoniert und mit einer Aufkantung mit Schutzzaun an er Vorderseite versehen. In der neuen Garage finden dann all jene Autos Platz, welche derzeit entlang des Bliegerweges geparkt sind. Geleichzeitig kann genau über der Garage eben jener Weg geführt werden, welcher in weiterer Folge die Sportzone von Trens aus erschließen soll und somit eine doch sehr wichtige Rolle für das sichere Erreichen selbiger spielen wird.

Der gesamte Bereich zwischen dem neuem Weg und der Hofstelle „Roderer“ bzw. der Straße Wolf wird aufgefüllt und als gut bewirtschaftbare Feldfläche hergerichtet. Der Bereich oberhalb, also nördlich des Weges, wird über den Tunnel hinweg und bis zum neuen Treppenübergang hin ebenfalls als Dauerwiese angelegt. Anschließend an die Treppe, wo das eingeschüttete Gelände etwas steiler geformt werden muss und diese somit für die landwirtschaftlichen Maschinen eher umständlich zu bearbeiten ist, besteht die Möglichkeit auf dem Betonkörper drauf (ebene Fläche) eine kleine Parkanlage zu errichtet. So könnten hier kleine Lauben mit Tischen und Bänken zum Verweilen aufgestellt und evtl. ein kleiner Kinderspielplatz für die Anrainer geschaffen werden.

Westlich der Unterführung der Straße nach Stilfes besteht unterhalb der Eisenbahntrasse derzeit ein 2,50 m hoher und 1,5 m breiter Wasserdurchlass, wo auf Trenser-Seite verschiedene

Feldgräben zusammenlaufen. Das Wasser läuft dann durch diesen Kanal und führt auf Stilfer-Seite über ein Betonrohr in einen weiteren Feldgraben, welcher schließlich in den Bliegerteich mündet. Nach Rücksprache mit den Zuständigen der RFI wäre nun vorgesehen, den Durchlass in Verbindung mit weiteren Erschließungswegen zu einer Fußgängerunterführung umzufunktionieren. So könnte der bestehende Weg an der Verkehrsinsel Stilfes weitergezogen und zur Sportzone hin geführt werden. Die Felder sollen dann über einen neuen, viel kleineren aber ausreichenden Durchstich entwässert werden. Dieser neue Gehweg würde in Summe vom Pilgerweg an der Nordeinfahrt von Trens, also vom Imbiss, zur Sportzone führen, was für alle Bewohner des nordwestlichen Dorfbereichs bzw. den Gästen von „Larch“ und „Saxl“ genutzt werden kann.

Bauausführung:

Die neue Straße „Lener“ sowie die neuen Wege über den Tunnel hinweg sollen mit einem stabilen Unterbau in Form von Grob- und Feinschotterschichten versehen werden. Diese sollen gut verdichtet, gewalzt und eben abgezogen werden. Darauf wird eine geschlossene Asphaltschicht (Binder) aufgetragen. Entlang des neuen Straßenrandes soll links und rechts jeweils eine 50 cm breite Bankette errichtet werden (siehe Regelprofile). Der Bereich des neuen Park- und Containerplatzes am Gemeindehaus wird mit einem Randstein eingefasst und somit zur Feldfläche hin abgegrenzt. Der neue Platz wird ebenfalls wie die Wege geschottert und asphaltiert. Die neue Treppe über den Tunnel soll mit Betonfertigteilen ausgeführt und einem Handlauf in INOX versehen werden.

Als oberste Schicht der neu geformten Feldflächen wird ein ca. 30 cm starker Humusboden aufgetragen, gleichmäßig abgezogen, abgerecht und mit geeigneter Samenmischung begrünt. Jener Teil des Tunnel, welcher nicht eingeschüttet wird, soll an den Seiten mit einer kleinen Aufkantung abgegrenzt und mit einer „extensiven Dachbegrünung“, also wie für Flachdächer, gestaltet werden. Alle absturzgefährdeten Bereiche entlang des Tunnels bzw. daran anschließend werden laut den Vorschriften der Brenner-Eisenbahn-Linie mit Gitterzäunen in Metall gesichert. Für alle anderen Absperrungen werden Holzzäune mit senkrechten Stehern und waagrechten Brettern aufgestellt.

Die neue Parkplatzüberdachung am Carabinierihaus soll in Stahlbeton ausgeführt werden. Um genügend Bewegungsfreiheit zu schaffen, soll die Decke auf Pfeilern mit darüber verlaufenden Querträgern gelagert werden. An den Seiten wird die Garage vom Tunnel, der bestehenden

Unterführung bzw. Richtung Sterzing von einer neuen Betonmauer abgegrenzt. Der Boden sowie die Zufahrt der Überdachung wird mit Schotterschichten höhenmäßig etwas angeglichen und asphaltiert.

Die neue Brücke über der Stilfer-Unterführung soll in Holz ausgeführt werden. Zur Überwindung der 6 m Spannweite zwischen den beiden Mauerscheiben entlang der Straße werden 4 HEB-Profile (25cm) als Träger verlegt. Darauf wird dann die Holzkonstruktion aufgebracht. An der Vorderseite wird ein Gitternetzzaun montiert; an den Seiten davor und dahinter dann ein Holzzaun aufgestellt.

Schlussbemerkung:

Abschließend kann man sagen, dass durch dieses Projekt das gesamte Landschaftsbild rund um das betroffene Eisenbahnstück deutlich verschönert und aufgewertet wird. Der Betonklotz, wie er derzeit besteht und von weit her einsehbar ist, kann wohl kaum als besonders anschaulich betrachtet werden. Im Ausführungsprojekt der Einhausung, also des Tunnels an sich, ist nämlich nichts von einer Abdeckung, einem Einschütten oder irgendeiner Oberflächengestaltung vorgesehen. Auch die neuen Verbindungswege zwischen beiden Dörfern sowie der Sportzone wirkt sich sehr positiv auf das Verkehrsnetz von Freienfeld aus.

Durch die Anpassung und zum Teil Neugestaltung der Feldflächen werden Grundstücke dazugewonnen und werten somit die Dauerwiesen der Grundanrainer zudem auf.

Technische Daten:

- Betroffene Parzellen:	siehe eigenes Verzeichnis
- Widmung laut Bauleitplan:	vorwiegend Eisenbahngebiet und Landwirtschaftsgebiet
- Verlegte Straße „Lener“:	Länge = 166 m / Fahrbahnbreite = 3,20 m
- Neuer Rad-, Fußgänger- und Traktorweg:	Länge = 439 m / Fahrbahnbreite = 2,50 m
- Max. Steigung:	ca. 9 %
- Gesamtfläche des Eingriffs:	25.310 m² (ca.2,5 ha)

COLLEGIO DEI GEOMETRI
E GEOMETRI LAUREATI
DELLA PROVINCIA DI BOLZANO
Geometra
JÜRGEN SALZBURGER
Geometer
1518
KOLLEGIUM DER GEOMETER UND
AKADEMISCH AUSGEBILDETEN GEOMETER
DER PROVINZ BOZEN

Der Techniker:

Jürgen Salzburger

PARZELLENVERZEICHNIS

- Betroffene Parzellen vom Bahnhof zum Lener -

Parzellen	E.Zl.	Eigentümer	Bemerkung
525/7	249/II	Rete Ferroviaria Italiana SPA	*Eisenbahngebiet*

Parzellen an der Nordseite

Parzellen	E.Zl.	Eigentümer	Bemerkung
579/3	3/I	Volgger Roland - *18.07.1973 - Brixen	
583/8	3/I	Volgger Roland - *18.07.1973 - Brixen	
583/7	30/II	Orlandi Egidio & Franchetto Cristina	*(verstorben)*
583/6	84/II	Interessentschaft Trens	
583/5	19/I	Benedikter Karl Heinz - *09.03.1956 - Freienfeld	
581/1	214/II	Gemeinde Freienfeld	
579/2	3/I	Volgger Roland - *18.07.1973 - Brixen	
.617	3/I	Volgger Roland - *18.07.1973 - Brixen	*Wohnhaus "Volgger Roland"*
579/5	214/II	Gemeinde Freienfeld	
.232	214/II	Gemeinde Freienfeld	*Gemeindehaus*
542/1	84/II	Interessentschaft Trens	
1631/6	131/II	Gemeinde Freienfeld	
.72	4/II	Lener KG d. Volgger R & E	*Gasthaus Lener*
538/43	206/II	Demanio pubblico dello Stato	
.404	131/II	Gemeinde Freienfeld	*Eingang Fußgängerunterführung*
538/9	659/II	Volgger Roland - *18.07.1973 - Brixen	
.630	3/I	Volgger Roland - *18.07.1973 - Brixen	

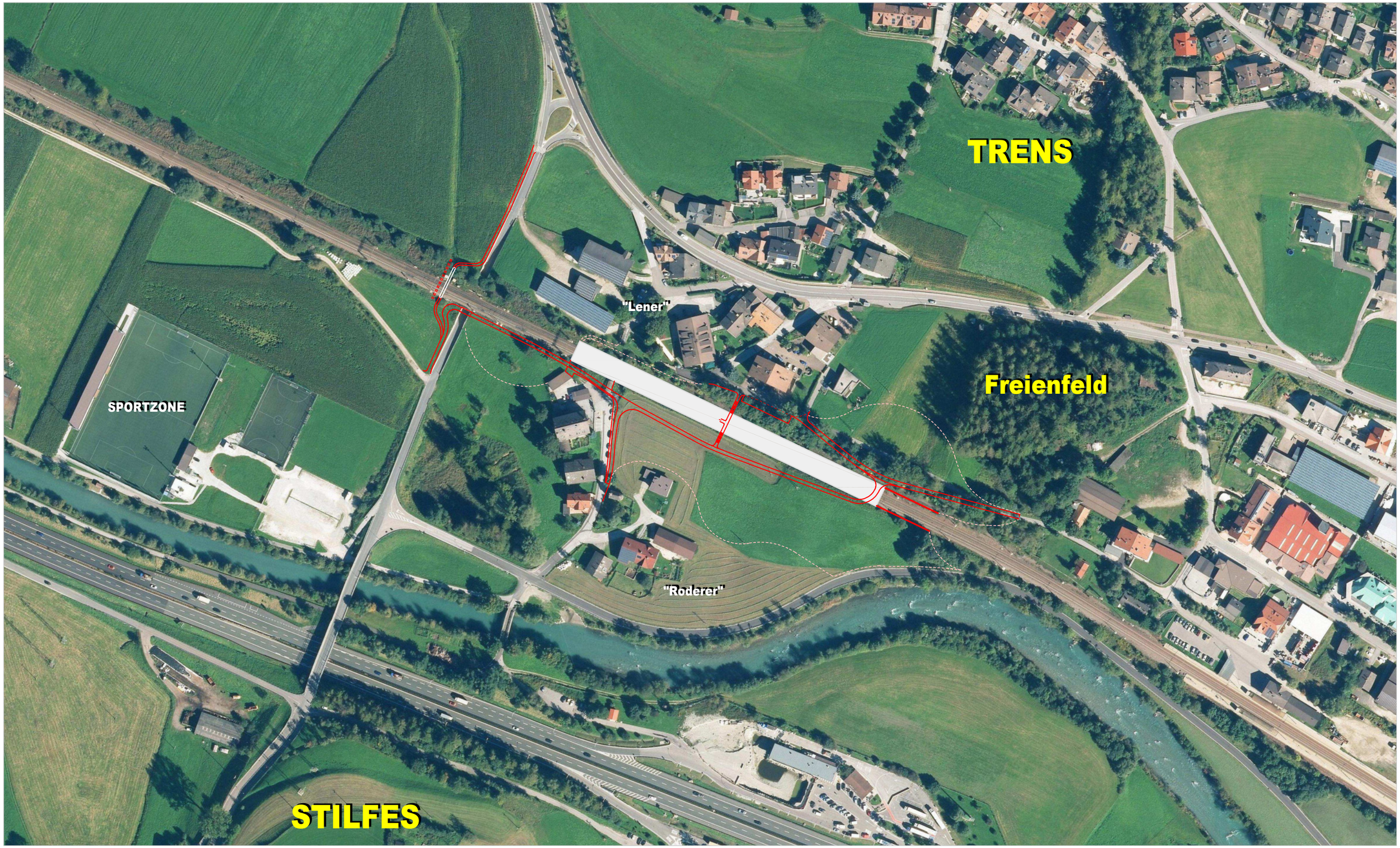
Parzellen	E.Zl.	Eigentümer	Bemerkung
570/5	3/I	Volgger Roland - *18.07.1973 - Brixen	
1684	131/II	Gemeinde Freienfeld	*Straße Stilfes*
570/2	3/I	Volgger Roland - *18.07.1973 - Brixen	

Parzellen an der Südseite

Parzellen	E.Zl.	Eigentümer	Bemerkung
1632/7	131/II	Gemeinde Freienfeld	*Staße "Wolf"*
583/1	84/II	Interessentschaft Trens	
581/2	10/I Stilfes	Trenkwalder Karl - *22.07.1949 - Brixen	
543/9	640/II	Leitner Christian - *02.10.1975 - Sterzing	
543/5	54/I	Leitner Christian - *02.10.1975 - Sterzing	
543/3	84/II	Interessentschaft Trens	
1630/2	131/II	Gemeinde Freienfeld	*Bliegerweg*
.77/1	271/II	Fuchs Ursula - *10.04.1962 - Brixen	
538/6	84/II	Interessentschaft Trens	*Vorplatz Carabinieri-Station*
1704	131/II	Gemeinde Freienfeld	
550/1	273/II	Fuchs Ursula / Fuchs Paul / Fuchs Michaela	
538/3	314/II	Hochrainer Paul - *30.08.1968 - Sterzing	
1686	131/II	Gemeinde Freienfeld	*Straße Stilfes*
1630/7	131/II	Gemeinde Freienfeld	
570/1	171/II	Salzburger Lukas - *29.07.1965 - Bozen	
1685	131/II	Gemeinde Freienfeld	

Fotokarte 1:2500

N



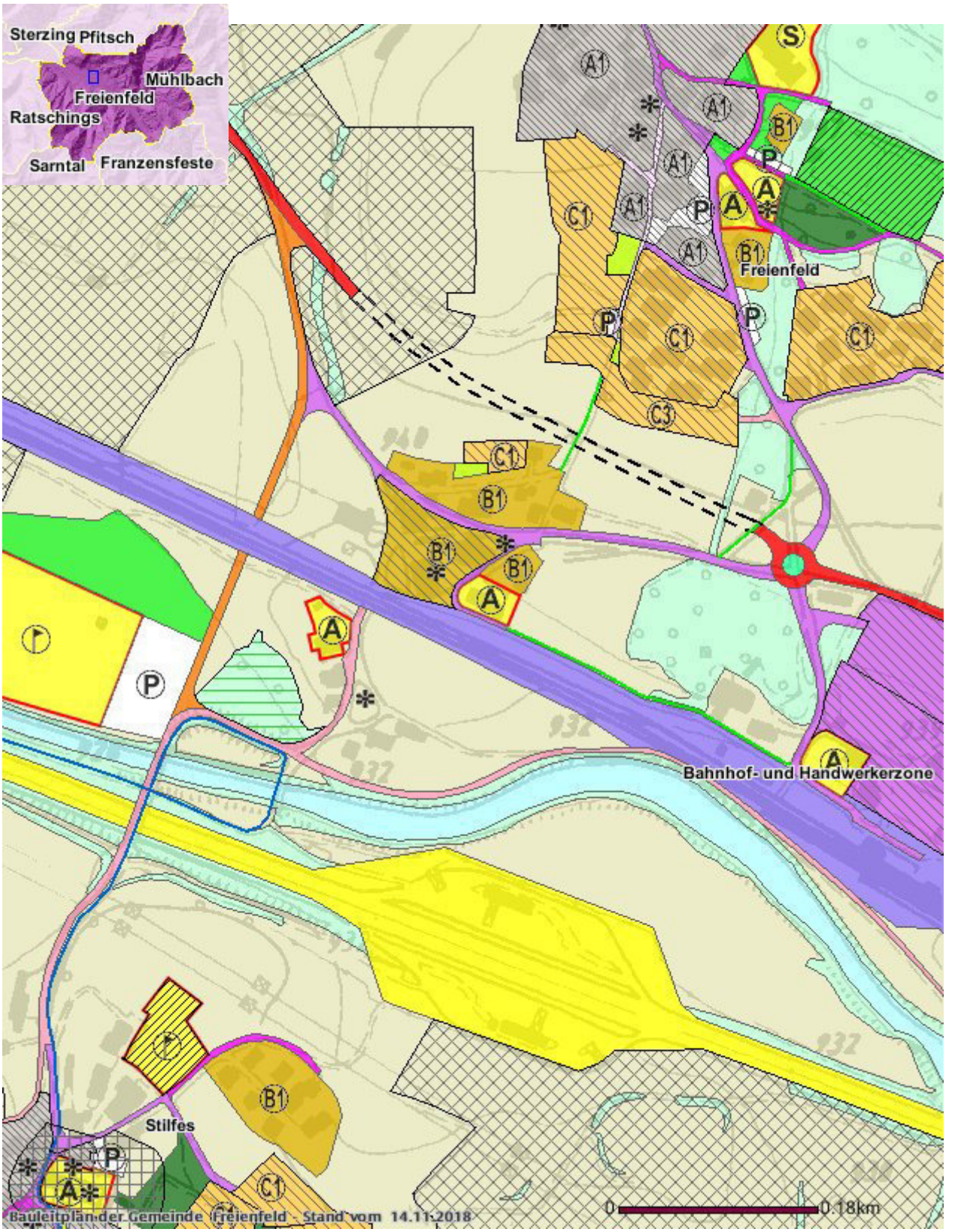
Autonome Provinz Bozen - Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung

Bauleitplan der Gemeinde Freienfeld

Genehmigt mit Beschluß Nr. 7030 vom 22.12.1997 (Änd. 84)

Dieser Ausdruck hat ausschließlich informativen Charakter und ersetzt keine amtlichen Dokumente.

Maßstab 1:5000



Natürliche Landschaft

- Landwirtschaftsgebiet
- Wald
- Gewässer

Baugebiete

- Private Grünfläche
- Gewerbeerweiterungsgebiet
- Wohnbauzone A (Historischer Ortskern)
- Wohnbauzone B (Auffüllzone)
- Wohnbauzone C (Erweiterungszone)
- Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung
- Zone für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung
- A1 Wohnbauzone A1 (Historischer Ortskern)
- B1 Wohnbauzone B1 (Auffüllzone)
- C1 Wohnbauzone C1 (Erweiterungszone)
- Zone für öffentliche Einrichtungen - Sportanlagen
- P Öffentlicher Parkplatz

Grünflächen und Erholungseinrichtungen

- Öffentliche Grünfläche
- Kinderspielplatz

Verkehrsflächen

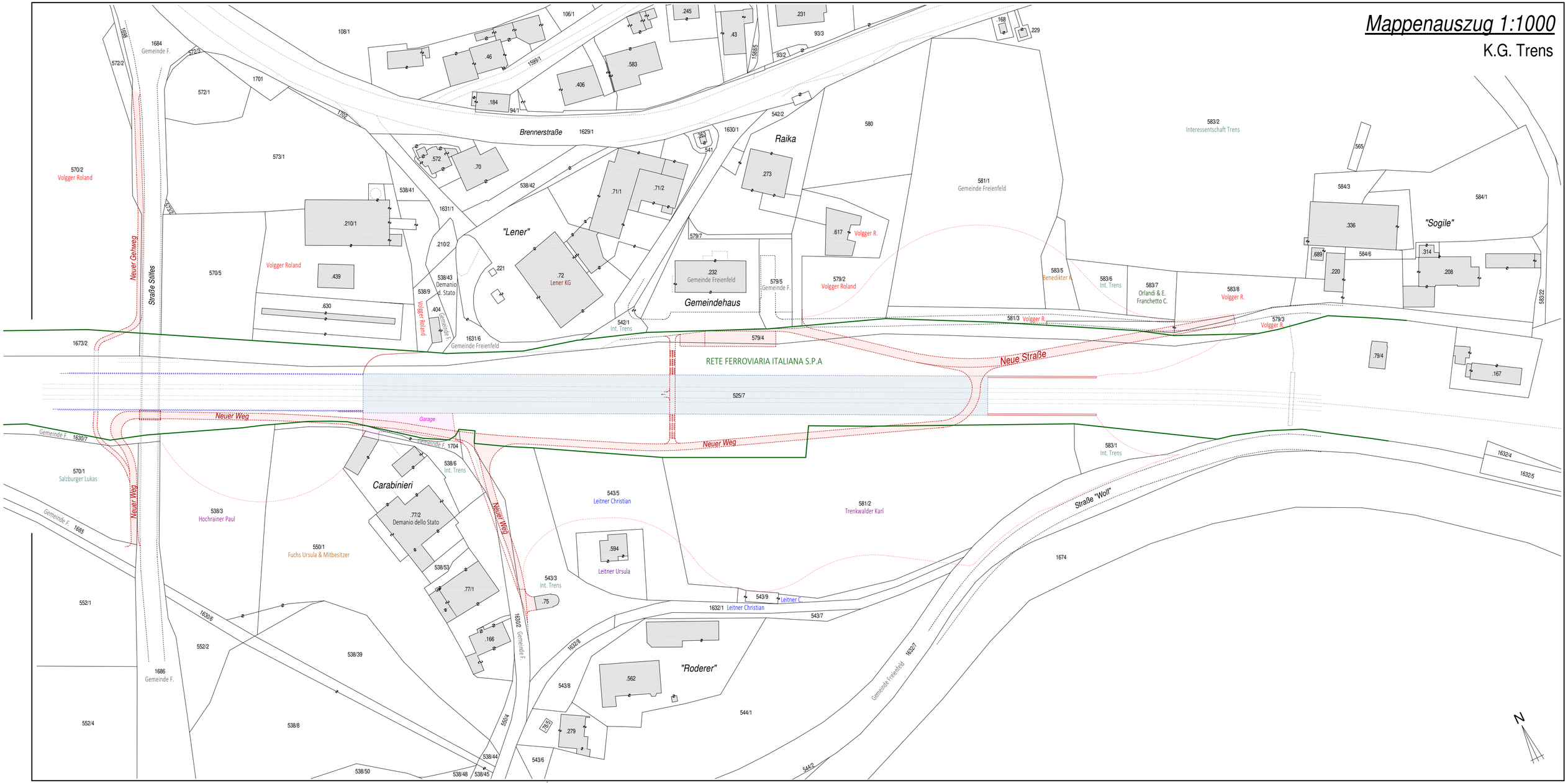
- Eisenbahngebiet
- Autobahn
- Staatsstrasse
- Landesstrasse
- Gemeindestrasse Typ A
- Gemeindestrasse Typ B
- Gemeindestrasse Typ C
- Gemeindestrasse Typ D
- Verkehrsinsel
- Öffentlicher Parkplatz
- Radweg
- Fussweg
- Tunnel

Banngebiete und spezielle Bindungen

- Friedhofsbanngebiet
- Militärservitut
- Andere Gebiete mit besonderer landschaftlicher Bindung
- Naturdenkmal
- Zone mit Privatinitiative (Art.16 LROG Nr. 13/1997)
- Gebäude unter Denkmalschutz

Blattschnitt der Bauleitpläne

- Blattschnitt

Mappenauszug 1:1000

K.G. Trens